

Wolfszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Kodz, Betritauer Straße 109
Telephon 136-80 — Postkassenkonto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielig, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielitz-Biala u. Umgebung

Die bäuerlichen Massentkundgebungen Die Bauern verlangen Mitbestimmung im staatlichen Leben

Die für den 15. August in ganz Polen einberufenen Kundgebungen der bäuerlichen Volkspartei zur Feier der „bäuerlichen Tat“ bei der Verteidigung Polens während des polnisch-sowjetrussischen Krieges, wiesen dort, wo sie nicht verboten waren, einen überaus starken Besuch auf; ihr Charakter war ein außerordentlich feierlicher und überall herrschte muster-gültige Ordnung. Auf den Kundgebungen wurde eine einheitliche Entschlie-ßung angenommen, durch die sich die Kundgeber geschlossen hinter den Beschlüssen des Kralauer Kongresses der Volkspartei stellen. Die Grundsorderung der Bauern ist die Mitbestimmung auf allen Gebieten des staatlichen Lebens und daher Wahlen auf demokratischer Grundlage für die gesetzgeberischen Körperschaften und für die Gemeindeverwaltungen.

Die Kundgebung der bäuerlichen Volkspartei in Warschau — die erste dieser Art seit dem Matuschurz 1926 — wies einen Umzug von mehreren tausend Kundgebern auf. Der Umzug machte halt vor dem Grabe des

Unbekannten Soldaten und zog dann auf den alten Ring, wo eine öffentliche Kundgebung stattfand, auf der der ehem. Minister Ladosz und der ehem. Wg. Czacki, der stellb. Vorsitzende des Obersten Rates der Volkspartei, und einige andere Vertreter die Ansprachen hielten.

An den Bauernkundgebungen der Volkspartei nahmen auch Delegationen der Polnischen Sozialistischen Partei, des Demokratischen Klubs, der Partei „Stronnictwo Pracy“ teil, deren Vertreter auf den meisten Kundgebungen Ansprachen hielten.

Der Vorsitzende des Obersten Volkzugskomitees der Volkspartei, der ehem. Sejmarschall Katak, konnte an den Kundgebungen wegen Krankheit nicht teilnehmen.

Die Feier des Soldaten

Im ganzen Lande fanden am „Feiertag des polnischen Soldaten“ feierliche Gottesdienste, Umzüge der militärischen Organisationen und Truppenbesiladen statt. Am Nachmittag fanden auf öffentlichen Plätzen und Parks Volksfeste unter der Parole „Es lebe die Armee“ statt.

Riefige deutsche Spionage-Organisation in Amerika

Washington, 16. August. Vor der Kommission des Kongresses der Vereinigten Staaten, der zur Kontrolle der Tätigkeit der Ausländer in den USA eingeseht wurde, wurde gestern der amerikanische Journalist John Metcalfe als Zeuge vernommen, der unter falschem Namen in die nationalsozialistische Organisation „German-American Settlement League“ eingetreten war, die ihr Hauptquartier in Long Island besitzt.

Metcalfe erklärte, das Ziel dieser Organisation sei die Schaffung eines weitverzweigten und dichten Spionage-Netz in den Vereinigten Staaten sowie die Organisation einer wirksamen Sabotage für den Fall eines Krieges. Metcalfe schätzt die Zahl der Mitglieder dieser Organisation auf 25 000 Personen.

Die rasende Notenpresse in Deutschland

Der letzte Ausweis der Reichsbank illustriert das scharfe Tempo, in welchem Deutschland in die Inflation feuert. Der Notenumlauf beträgt jetzt 8705 Milliarden RM, gegen 5344 als Hitler an die Macht kam. Rechnet man selbst eine Milliarde als Investition für die „Einordnung“ der österreichischen Wirtschaft, so ist die Steigerung des Notenumlaufs um 2,5 Milliarden ungeheuerlich. Im Juli allein wurden für 210 Millionen Mark neue Noten ausgegeben. Nur der geringste Teil wurde für den Schillingumtausch verwendet.

Ende des italienischen Parlaments

Das Ende des letzten Scheins von Parlamentarismus in Italien bedeutet die neue faschistische Kammer, deren feierliche Eröffnung für den 23. März, einen Jahrestag der Gründung des Faschismus, angekündigt wird. Es wird eine „Kammer der faschistischen Organisationen und Korporationen“ errichtet. Der bezügliche Gesetzesentwurf, der jetzt fertiggestellt und von Mussolini gebilligt wurde, wird den Großen Rat in seiner Oktobertagung beschäftigen.

Das neue Parlament hat nichts gemein mit irgendeinem bisher bestehenden oder bestandenem und gilt deshalb als revolutionäre Neuschöpfung. Mitglieder der neuen Kammer werden nur Delegierte des Nationalrates der faschistischen Partei sein, bestehend aus dem Parteisekretär, den Mitgliedern des Direktoriums, den Inspektoren und Bundessekretären sowie Delegierte der Korporationen. Diese Parteifunktionäre versehen gleichzeitig ihre Funktion in der Parteiorganisation wie im neuen Parlament, und in diesem ersicht ihre Mitgliedschaft automatisch im Augenblick, wo sie ihre Parteifunktion niederlegen. Die neue Kammer wird also keine abgemessene Mandatsdauer besitzen, sondern jeweils durch Beendigung des Parteiauftrages erneuert werden, durch Abgang und Neueintritt einzelner Parteidelegierter.

Die Obliegenheiten der neuen Kammer werden wesentlich eingeschränkt: Gesetze, die nur politische Angelegenheiten betreffen, werden ihr nicht vorgelegt, sondern nur den zuständigen Kommissionen und erhalten Gesetzeskraft durch Dekret. Die Kammer wird sich nur mit Angelegenheiten von besonderem Interesse und Diskussionen über grundsätzliche Probleme beschäftigen, also nur mit Themen, die ihr zur Erörterung und Meinungsäußerung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Slowakenführer Hlinka schwer krank

Der Gesundheitszustand des Vorsitzenden der Slowakischen Volkspartei, Pater Hlinka hat sich plötzlich stark verschlechtert. Pater Hlinka ist an einer beiderseitigen Lungenentzündung erkrankt. Sein Zustand erweckt ernste Besorgnis.

Die Japaner zogen sich zurück

Freigabe der Schanghaifeng-Höhe — Stationierung der japanischen Truppen auf koreanischem Grenzgebiet

Moskau, 15. August. Die sowjetrussische Agentur Tass meldet, daß japanische Truppen während der Verhandlungen in Sachen des unstrittenen Gebiets in Schanghaifeng im Bezirk der Höhe Schanghaifeng einen Abschnitt besetzten, der bei Abschluß der Waffenruhe nicht im japanischen Besitz war. Dies hat zu einem sowjetrussischen Protest beim japanischen Botschafter in Moskau geführt. Gegenwärtig haben sich die japanischen Truppen aus dem strittigen Abschnitt zurückgezogen. — Die japanischen Vertreter haben am 13. August die Unterzeichnung des Protokolls über die Beratung der Gemischten Kommission mit der Begründung, sie erwarten weitere Informationen, abgelehnt. Am 14. August fand keine Begegnung der Vertreter beider Seiten statt. An diesem Tage wurden die Leichen der Gefallenen ausgetauscht.

Tokio, 15. August. Der Sprecher des Kriegsministeriums teilte mit, daß die japanischen Truppen sich aus dem Gebiet der Schanghaifeng-Höhe zurückgezogen haben. Der Rückzug der japanischen Truppen erfolgte freiwillig auf das Südufer des Flusses Lumen. Die japanischen Truppen, so erklärte der Sprecher, befinden sich jetzt auf koreanischem Gebiet, wo sie die Entwicklung der Situation erwarten.

Japanische Beschlüsse zum China-Konflikt

Materielle und geistige Mobilisation auf allen Gebieten.

Tokio, 16. August. Der japanische Kabinettsrat stimmte am Dienstag den Beschlüssen zu, die in einer vorhergehenden Ministerbesprechung zur Durchführung und Beendigung des Kampfes in China vorbereitet worden waren. Staatssekretär Kazami erklärte hierzu, daß die japanische Regierung eine materielle und geistige Mobilisation auf allen Gebieten bedingungslos durchzuführen werde, um den Erfolg der militärischen Operationen in China sicherzustellen. Das Ziel dieser Mobilisation ist „die Niederwerfung der Tschangkaifschek-Regimes und die Beendigung des China-Kon-

fliktes und dann der Wiederaufbau Chinas in Zusammenarbeit mit Japan“ (!)

Provokatorische japanische Flugzettel

Schanghai, 16. August. Die Japaner haben sich anlässlich des Jahrestages, an dem die Feindseligkeiten in Schanghai begannen, einige Provokationen erlaubt. Außer der Provokation von Chinesen in der internationalen Niederlassung, worüber bereits berichtet wurde, haben japanische Flugzeuge über der internationalen Konzession von Schanghai Flugzettel mit scharfer Angriffs gegen die ausländischen Mächte abgeworfen. So hieß es in einem der Flugzettel: „Die fremden Mächte sind hungrige Tiger, die nur darauf warten, sich über den Leib Chinas zu stürzen.“

Den Konsuln Großbritanniens, Frankreichs und der Vereinigten Staaten, die gegen diese fremdenfeindliche Propaganda protestierten, wurde erklärt, daß die japanischen Behörden von dem Abwurf derartiger Flugzettel nichts wüßten (!)

Manöver der Roten Ostsee-Flotte

Moskau, 16. August. In den letzten Tagen fanden umfangreiche Manöver der Roten Ostsee-Flotte im finnischen Meerbusen statt. An den Manövern nahmen Einheiten aller Klassen, darunter Linienschiffe, Torpedoboote, Unterseeboote und Marineschießerei teil. Die Manöver wurden von dem Befehlshaber der Roten Ostsee-Flotte Lewtschenko kommandiert.

General Miaja über die Verteidigung

Balencia, 16. August. General Miaja erklärte Pressevertretern die Lage an der östlichen Mittelmeerfront und sagte dabei: „Die feindlichen Truppen warfen sich gegen Balencia ebenso wie seinerzeit gegen Madrid, fanden aber auf dem Wege eine ihrer historischen Mission bewußte Armee vor. Ich wiederhole bezüglich Balencia das, was ich von Madrid sagte: seine Straßen werden den Feind niemals anders als überwunden sehen.“

Leichtathletischer Frauenländerkampf

Deutschland besiegt Polen 59:40

Polens Staffel läuft Weltrekord

Der leichtathletische Frauenländerkampf Polen — Deutschland, der am Sonntag in Bromberg zum Austrag...

Die Veranstaltung litt unter das schlechte Wetter. Vor Beginn der Kämpfe regnete es mächtig, so daß Laufbahn, wie auch alle Startstände, aufgeweicht...

Die technischen Ergebnisse des Länderkampfes waren: 100 Meter: 1. Walasiewicz 12,5, 2. Krauß (D) 12,9...

200 Meter: 1. Walasiewicz 24,6, 2. Krauß (D) 24,9, 3. Heigt (D) 25,4, 4. Gawronska 26,8.

80 Meter Hürden: 1. Gelius (D) 11,9, 2. Spitzweg 12,1, 3. Romanowska 13, 4. Felska 13,1.

Distanz: 1. Mauermayer (D) 45,41, 2. Sommer (D) 2, 3. Wajs 38,63, 4. Cejzil 36,08.

Kugelstoßen: 1. Schröder (D) 14,00, 2. Mauermayer 13,25, 3. Flawowicz 13,2 (polnischer Rekord), 4. 11,49.

Hochsprung: 1. Friedrich (D) 155, 2. Ration 155, 3. Niemyska 145, 4. Felska 140.

Speerwerfen: 1. Gelius (D) 43,60, 2. Mathes 43,35, 3. Kacer 36,23, 4. Cejzil 32,35.

Weit sprung: 1. Walasiewicz 5,81,5, 2. Mauermayer 5,53, 3. Preß (D) 5,35, 4. Slomczowska 5,13.

Zwei Weltrekorde fielen in Thorn

bei der inoffiziellen Revanche Polen — Deutschland der Frauen.

Geitern kamen in Thorn leichtathletische Wettkämpfe Austrag, an welchen die Repräsentationen von Deutschland und Polen teilnahmen. Der Wettbewerb...

60 Meter: Walasiewicz 7,4 Sek. vor Gelius.

100 Meter: Walasiewicz 11,7 Sek. vor Krauß.

Kugelstoßen: Schröder 14,60 Meter (neuer Weltrekord) vor Mauermayer.

Hochsprung: Ration 1,65 Meter vor Friedrich.

Distanzwerfen: Mauermayer 46,21 vor Sommer.

Weit sprung: Preß 5,75 Meter vor Slomczowska-Lodz.

Speerwerfen: Mathes 45,53 Meter (neuer deutscher Rekord) vor Gelius.

Staffel 60, 80, 100, 200 Meter: Polen 53 Sek. (Verletzung des Weltrekordes vom Vortage) vor Deutschland 54 Sek.

Amerika besiegte Deutschland mit 122:92 Punkten

90 000 Zuschauer im Berliner Stadion.

Deutschland stand am Sonnabend und Sonntag im Rahmen des leichtathletischen Wettkampfes im Berliner Olympia-Stadion zwischen den Leichtathleten von Deutschland und Amerika.

Kupczal der beste Sprinter bei den Radrennen in Lodz.

Michal-Michal gewinnen das Mannschaftsrennen.

Am Sonntag und Montag kamen auf der Helenen-Radrennbahn zum ersten Male in diesem Jahre Radrennen zum Austrag. Am ersten Tage gab es lediglich nur Fliegerrennen, während der zweite Tag für ein Stunden-Mannschaftsrennen reserviert war.

Am ersten Tage kam es, wie schließlich zu erwarten zu einem Zweikampf zwischen dem Polenmeister Kupczal und dem Lodzer Sprinter Jendrzewski. Der Polenmeister erwies sich auch auf der Lodzer Bahn als

der Bessere und er siegte überzeugend über seinen jungen Gegner.

Das Rennen über 5 Runden für die Gästefahrer holte sich der Polenmeister der Chausseefahrer Josef Kapiak vor Michalal und Wandor.

Das am zweiten Tage ausgetragene Dreistunden-Mannschaftsrennen mußte nach Ablauf von 2 Stunden und 53 Minuten wegen des einsetzenden Regens vorzeitig abgebrochen werden.

Während der Rennen gab es einige Stürze, die glücklicherweise keine ernste Folgen nach sich gezogen haben.

Bigaaufstiegs spiele

Union-Touring, Garbarnia, Slonst und PRC die Finalisten in den Aufstiegs spielen.

Der vorgestrige Sonntag brachte in den Gruppenspielen für den Aufstieg in der Landesliga bereits die Entscheidungen. Schon heute steht es fest, daß die Gegner für Union-Touring im Endkampf um den Aufstieg...

Die am Sonntag ausgetragenen Spiele zeitigten nachstehende Ergebnisse:

Union-Touring — Unia 3:0.

Das in Lublin ausgetragene Aufstiegs spiel zwischen dem Union-Touring und der dortigen Unia endete mit einem erneuten Siege des Lodzer Meisters.

Das Spiel stand im Durchschnitt auf keiner allzu hohen Stufe. Die ersten 30 Minuten gehören den Lodzern, die in dieser Zeit schöne Angriffe durchführen und auch alle drei Tore schießen können.

PRC Jaglembie — Legia 3:1.

Das in Warschau ausgetragene Spiel endete mit einem Siege des PRC aus Jaglembie über die Warschauer Legia von 3:1.

Garbarnia — Rewera 4:1.

Dem Spielverlauf nach war Garbarnia wohl über ihren Gegner überlegen, aber das Schlusergebnis fiel dennoch etwas zu hoch aus.

Domb — Czarni 8:0.

Domb hatte vorgestern einen guten Tag und er schickte die Lemberger Czarni mit der vernichtenden Niederlage von 8:0 heim.

Slonst — Legia (Posen) 2:1.

Die ober-schlesische Mannschaft präsentierte sich in Posen in ausgezeichnete Form. Sie war nicht nur physisch, sondern auch technisch besser als die Posener Legia und sie hat sich den Sieg ehrlich verdient.

PRC — PRC (Grodno) 6:2.

Einen überzeugenden Sieg trug in Luck der Polizeisportverein über den Militärsportverein aus Grodno im Verhältnis von 6:2 davon.

Pogon (Brzesz) — Makkabi 3:3.

Die in ausichtsloser Position liegenden Mannschaften Pogon und Makkabi lieferten sich am Sonntag einen unentschiedenen Kampf von 3:3.

Tabelle der Lodz-Warschau-Gruppe

Table with 3 columns: Kämpfe, Punkte, Punkteschhältnis. Rows for Union-Touring, PRC, Legia, Unia.

Hungaria besiegt Ruch 8:4

In Oberschlesien kam es zu einem internationalen Fußballspiel zwischen Ruch und der in Polen erfolgreichen ungarischen Mannschaft Hungaria.

Kispesti besiegt zweimal Pogon.

Am Sonntag und Montag spielte die ungarische Mannschaft Kispesti in Lemberg gegen die Ligamannschaft Pogon.

AKS verliert in Gleiwitz 8:0.

Der AKS spielte gestern in Gleiwitz gegen den dortigen Sportverein Vorwärts. AKS war nicht in Form und mußte eine kompromittierende Niederlage von 8:0 hinnehmen.

Tennis

Polen besiegt Jugoslawien 6:0.

In Warschau wurde das Halbfinale um den Pokal von Mitteleuropa im Tennis zwischen Polen und Jugoslawien ausgetragen.

Der Endkampf um den Pokal wird am 26. bis 28. August in Zlin zwischen Polen und der Tschechoslowakei ausgetragen werden.

Australien Daviscup-Sieger der amerikanischen Zone.

Australien und Japan standen sich im Endkampf in der amerikanischen Zone gegenüber. Es siegte Australien 3:2.

30 Kilometer in 13 Stunden durchschwommen

Die schwedische Schwimmerin Sally Bauer durchschwamm die Ostsee von Grisleham (Schweden) nach Eckerö, der westlichen der Wandinseln, in 13 Stunden und einigen Minuten.

Diverse Sportnachrichten

Der Ruderverwettkampf zwischen Polen und Ungarn endete mit 4:3 für Ungarn.

In der Weltmeisterschaft im Bogenschießen erzielte die polnische Repräsentation ausgezeichnete Erfolge.

Der leichtathletische Länderkampf zwischen Frankreich und England endete mit 70:50 Punkten für England.

Radio-Programm

Mittwoch, den 17. August 1933.

Warschau-Lodz. 7,15 Frühkonzert 12 Konzert 15,30 Schallpl. 16 Mandolinen 17 Tanzmusik 18,10 Streichquartett 19 Duo 19,30 Orchestermusik 21,10 Chophornstunde 22 Schallpl.

Kattowitz. 13,50 Nachrichten 14 Schallpl. 22,05 Heitere Stunde

Rödnigsmühle-Hausen. 6,30 Frühkonzert 11,30 Schallpl. 12 Konzert 13 Allerlei 16 Konzert 19,15 und jetzt ist Feierabend 20,15 Blasmusik 21 Beschnungte Weifen 22,30 Klein Nachtmusik.

Breslau. 12 Weckkonzert 14 1000 Takte Musik 16 Konzert 20,15 Bunter Tanzabend 21 Salzburger Festspiele 22,30 Melodie und Rhythmus.

Wien. 12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Mit Musik da wolle wir lustig sein 21 Beschnungte Weifen 22,30 Musik aus Wien.

Prag. 12,45 Orchesterkonzert 16,15 Militärmusik 18,20 Leicht Musik 21 Volkslieder.

Auf Umwegen zum Glück

Roman von D. Schneider

(30. Fortsetzung)

„Na, die nimmst du eben mit! Sie hat dann während der Seefahrt die Seelust in reinsten Form, und es findet sich sicherlich jemand, der sie betreut.“

Damit sah Kolloff lächelnd auf das hübsche Bild, das Gina mit der Kleinen auf dem Schoß abgab. Karl-Ludwigs Gesicht verfinsterte sich. Gina sah es, aber sie tat, als nehme sie keine Notiz davon. Nun sagte Doktor Kolloff drängend: „Sag schon zu, übrigens fährt Frau Thora auch mit.“

Gina blinnte auf. Frau Thora? War das die blonde, schlank Frau, mit der sie heute morgen gesprochen hatte? Zugleich gewährte sie, wie sich das eben noch abweisende Gesicht Karl-Ludwigs aufhellte.

„Nun gut“, entschied er rasch, „ich fahre mit der Kleinen mit. Hebe mir einen Platz neben dir auf, wenn du kannst, denn ich werde ziemlich spät kommen. Gisela schläft immer lange nach dem Mittagessen.“

„Schön, wird besorgt —“, und Bert verschwand wieder, um noch mehr Teilnehmer für die Fahrt zu werben.

Gina hätte gern Näheres über Frau Thora gewußt, beide Herren schienen sie gut zu kennen. Und die Abneigung, die Karl-Ludwig Gebhardt gegen alle Mädchen empfand, konnte sich nicht auf Frau Thora beziehen, denn Gina hatte wohl beobachtet, daß gerade die Erwähnung dieses Namens ihn zu der Teilnahme an der Fahrt veranlaßt hatte.

Gina konnte ja nicht wissen, daß es ganz andere Erwägungen waren, die für Karl-Ludwig ausschlaggebend gewesen waren. Seine Gedanken waren bei Harry; er

wollte Thora einen Wink geben. Sie mußte unbedingt Harry dazu bestimmen, seine Ehe mit ihr bekanntzugeben. Dabei dachte er im besonderen an das junge Mädchen, das so fürsorglich wie eine kleine Mutter zu Gisela war, aber in einem Verhältnis zu Harry zu stehen schien, das nicht sein durfte, denn Harry war verheiratet, und Thora liebte ihren Gatten.

Karl-Ludwig hatte kaum aufgesehen, als Gina zur Mittagszeit ihre Burg verließ und mit höflichem Gruß an ihm vorüberschritt. Sie ärgerte sich darüber, mehr, als sie es sich eingestehen wollte. Als sie nach dem Essen in ihrem Zimmer saß, überlegte sie ernstlich, ob sie nicht von der Fahrt zurückbleiben sollte. Sie sah voraus, daß sie keine reine Freude daran haben würde. Wenn sie es recht bedachte, so war an ihrer trüben Stimmung nur die erregte und leidenschaftlich geführte Aussprache mit Karl-Ludwig schuld. Und just ihm und seinen bösen Worten zum Trotz leidete sie sich, als es soweit war, besonders sorgfältig an, wählte ein Kleid, von dem sie wußte, daß es ihr gut stand, und knüpfte sich das seidene Kopftuch, das die Frisur vor der Zerstörung durch den Wind bewahren sollte, als reizvoll-lecken Rahmen um ihr bereits von Sonne und Luft gebräuntes Gesicht.

Als sie den Dampfer betrat, winkte Bert Kolloff ihr zu. An seiner Seite stand wieder die schlank, blonde Frau Thora und nickte und lächelte. Der Doktor hatte in einem fort zu tun, er schoß auf dem Schiff hin und her und lief auch jetzt, noch ehe Gina richtig herangekommen war, schon wieder davon. „Heben Sie einen Platz auf für Karl-Ludwig“, rief er Thora noch zu, und diese nickte.

„Kommen Sie“, Thora zog Gina an der Hand zu sich hernieder, „es ist viel hübscher, auf den Boden zu stehen und die Segler zu beobachten, als die Unruhe und das hastige Hin und Her der Menschen an der Dampferanlegestelle. Auch den Möwen sehe ich gern zu.“

„Ja, ihr gleitender Flug ist wohl schön, aber Geschrei mag ich nicht hören. Da sind mir die Vogelstimmen meiner Heimat sympathischer.“

„Ihre Heimat ist der Thüringer Wald, nicht wahr? Thoras Blick haftete prüfend auf Ginns jungem Gesicht, das sich jäh beschattete.“

„Wenigstens bin ich dort geboren und lebe seit einigen Jahren wieder in Herrnwalde.“

Thora wußte keine rechte Antwort auf die ein wenig bittere Bemerkung. Über im Bestreben, mehr Näheres zu erfahren über das junge Mädchen, fragte sie: „Nun, Sie leben gewiß bei den Eltern, und dort hat immer keine eigentliche Heimat, bis man selber heiratet.“

„Ich habe keine Eltern mehr“, sagte Gina ernst. Nachdenklich sah Thora auf die jüngere, die immer lieber wurde. Ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit verband sie mit diesem jungen Mädchen, sie hätte gern gewußt, ob es erwidert wurde. Freilich noch mehr plagte sie das Verlangen, zu wissen, in welchem Verhältnis sie zu Frau Pauline stand.

Die Abfahrt des Dampfers und das Kommen liebender Herren — Karl-Ludwig trug sein Töchterchen dem Arm — entrißen Thora und auch Gina ihren kälteren Gedanken. Gina sah deutlich, wie ein Zug Besorgens, ja der Abwehr über Karl-Ludwigs Gesicht glitt, als er sie neben Thora sitzen sah. Brüst er hob sich: „Ich werde einen kleinen Rundgang machen mit mir mal den Dampfer ansehen.“

Sie war fest entschlossen, nicht wieder hierher zurückzukehren. Aber sie hatte die Rechnung ohne Klein-Gisela gemacht. Das Kind, das sie sofort wiedererkannt hatte, streckte die Arme nach ihr aus, und in seinem Gesicht stand eine so große, flehentliche Bitte, daß Gina nicht fertigbrachte, an ihm vorüberzugehen.

(Fortsetzung folgt)

„CORSO“

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonntag und Feiertag um 12 Uhr

Preise ab 54 Groschen
Der Saal ist gelüftet

Heute Premiere

Großer mächtiger Film der heldenhaften Tüde und der Aufopferung

Unterseeboot No 9

Heute Premiere

Am Meeresgrund erschöpft, erwartend Rettung

In den Hauptrollen

RICHARD DIX : DOLORES DEL RIO : CHESTER MORRIS

HEILANSTALT

mit ständigen Betten für Kranke auf Ohren-, Nasen-, Rachen-, Zungen- und Asthma-Leiden
Petrikauer 67 Tel. 127-81

Von 9-8 u. 5 1/2-8 nimmt Dr. Z. RAKOWSKI
Pflichten nach der Stadt an. Dasselbst Röntgen-
kabinett für sämtliche Durchleuchtung u. Aufnahmen

Zahnärztliches Kabinett TONDOWSKA

jetzt Petrikauer 152 Tel. 174-93
Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

Dr. med. Heller

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Sraugutta 8 Tel. 179-89

Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag v. 11-2
Besonderes Wartezimmer für Damen
Für Unbemittelte — Holkanntkassette

Dr. med. J. Frenkel

Chirurg, Gynäkologe und Geburtshelfer
Physikalisch-therapeutisches Kabinett
Al. Kościuszki 22 Tel. 248-46
Empfängt von 3 bis 6 Uhr

Achtung! Gewerkschafter und Interessenten!

Die Deutsche Abteilung
des
Textilarbeiterverbandes
ist von der Petrikauer 109 nach der
Bandurskiego (Anna) 15
umgezogen ☎ Tel. 167-37

Das Sekretariat des Verbandes erledigt die Mitglieder und erteilt
Auskünfte täglich von 9-1 Uhr und von 4-7 Uhr abends

Ein Anrecht auf das Glück hat
der Besitzer eines Loses aus der

Kollektur Nr. 100

Lodz, Andrzejka 2 „PROMIEN“

Darum komm, wähl Die Dein Los, und
Du wirst im Kampf ums Dasein siegen

Creem, Buder, Seife

„JUSTENO“

beseitigen Sommerprossen, Flocken, Pickel
Die Haut wird delikater und reiner
Laboratorium Dr. Pharm. St. Trawkowski in L.

H. Rózaner

Spezialarzt
für Haut-, venerische
und Sexualkrankheiten
Narutowicza 9 Tel. 128-98
Empf. 10-12 und 5-7 Uhr

Achtung Hausfrauen
Das Büchlein
Das
Einmachen
der Früchte
mit 16 Abbildungen
Preis 90 Groschen
ist erhältlich in der
„Volkspresse“
Petrikauer 100
und kann auch bei
Zeitungsausdrücker
bestellt werden

Theater- u. Kinoprogramm

Sommer-Theater, Staszic-Park. Heute 9
Das goldene Zeitalter der Ritter
Kammertheater. Heute 9.30 Uhr ab
Man kann aber läßt nicht leben
Casino: Marinekadetten
Corso: Unterseeboot No 9
Europa: Maskerade
GrandKino: Die Jagd nach dem Mann
Palace: Unter gelber Flagge
Przedwośnie: Heidekraut
Rakietka: Heidekraut
Rialto: Vorsicht mit der Liebe
Urania: Seeräuber

„URANIA“

Cegelniana 2

Heute und folgende Tage

Das ausgezeichnete Künstlerpaar
Fredric March und Francisca Gaal im
Sensationsfilm

„Seeräuber“

Ein Film nach dem Leben des großen Piraten Duffie
Außerdem gelang es uns noch für eine Woche
den ganzen Film vom Bogkampf

Unser Doppel-Programm

Heute und folgende Tage

Polnische Expedition nach dem Südpol

Joe LOUIS — SCHMELING zu bekommen

Die „Volkzeitung“ erscheint täglich
Abonnementpreise: monatlich mit Zustellung ins Haus
und durch die Post Plots 8.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Plots 6.—, jährlich Plots 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebenzeilige Millimeterzeile 15 Gr
im Text die dreizehnlängere Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-
angebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckseite 1.— Plots
Für das Ausland 10 Prozent Aufschlag

Verlags-Gesellschaft „Volkspresse“ m. b. S.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Haupt-Schriftleiter Dipl.-Ing. Emil Berbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf
Druck: „Prasa“, Lodz, Petrikauer 100